Bund der Steuerzahler
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Mitgliederversammlung
am Dienstag, 4. November 2025
Protokoll

Ort:
Technologiezentrum Schwerin

Zeit:
17 bis 18.30 Uhr

Teilnehmer:
10 Mitglieder, 1 Gast (siehe Anwesenheitsliste).

Top 1 – Eröffnung und Begrüßung
Der Landesvorsitzende Knud Bernitz eröffnet die Mitgliederversammlung um 17 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Die Einladung sowie der Geschäftsbericht wurden am 17. Oktober auf der vereinseigenen Homepage veröffentlicht. Darüber hinaus wurde über das Vereinsmagazin „Der Steuerzahler“ (Oktober-Ausgabe, Seite 14, Auslieferung am 7. Oktober 2025) eingeladen.
Die vorbereitenden Unterlagen zur Mitgliederversammlung lagen seit dem 15. Oktober bei Pressereferentin Michaela Skott in Schwerin zur Einsicht aus.
Herr Bernitz stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Die Versammlung stimmt dem Vorschlag zu, den Tagesordnungspunkt 12 vorzuziehen und nach Top 4 zu behandeln.
Abstimmung: Annahme ohne Gegenstimmen.

Top 2 – Grußwort des Präsidenten
Der Präsident des Bund der Steuerzahler Deutschland, Reiner Holznagel, richtet ein digitales Grußwort an die Mitglieder.

Top 3 – Wahl des Versammlungsleiters
Herr Mummenhoff schlägt Knud Bernitz als Versammlungsleiter vor.
Herr Bernitz nimmt die Wahl an.

Top 4 – Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2024 und das Geschäftsjahr 2025

Der Landesvorsitzende Herr Bernitz verweist auf den vorliegenden Geschäftsbericht und ergänzt zentrale Punkte:

- große Herausforderungen im Land auf allen politischen Ebenen
- Bedeutung sparsamer Haushaltspolitik
- Lage der Kommunen: steigende Gewerbesteuerhebesätze

- Kritik an der Grundsteuer - unklare Aufkommensneutralität, Probleme u. a. in Rostock
- Wirtschaftswachstum MV über Durchschnitt, aber stark konzentriert auf wenige Unternehmen
- Mittelstand weiterhin unterdurchschnittlich
- aktive Öffentlichkeitsarbeit, Stellungnahmen im Landtag
- mehrere Schwarzbuch-Fälle aus MV
- regelmäßige Printprodukte (Der Steuerzahler / Nordblick) und Infomaterialien
- innerverbandliche Arbeit: turnusmäßige Sitzungen online und in Präsenz
- negativer Mitgliedschaftssaldo, Notwendigkeit, Mitglieder stärker zu halten
- Hinweis auf Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle
- Finanzen: strukturelles Defizit, Einordnung der Zusammenarbeit mit Hamburg und Notwendigkeit effizienterer Strukturen
- Fusion als logische Konsequenz und Empfehlung

Vorziehung des Punktes 12

Top 12 – Verschmelzung der Landesverbände Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern

12.1 Erläuterung des Verschmelzungsvertrags

Der Landesvorsitzende Herr Bernitz erläutert den vorliegenden Verschmelzungsbericht:

- beide Landesverbände sind klein und stehen unter Kostendruck
- Auftrag der Mitgliederversammlung 2024 war die Prüfung einer Fusion
- Verschmelzungsbericht belegt die Sinnhaftigkeit
- Herausforderungen existieren, sind aber lösbar
- keine Aussprache gewünscht
- kein Mitglied beantragt eine Verschmelzungsprüfung
- Verschmelzungsbilanz zum 30. Juni 2025 liegt vor

12.2 Beschlussfassung zum Verschmelzungsvertrag vom 16. September 2025

Der gemeinsame Antrag von Vorstand und Verwaltungsrat wird verlesen. Alle Unterlagen lagen ordnungsgemäß aus, eine Verschmelzungsprüfung wurde nicht beantragt.

Abstimmung**:**
10 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die erforderliche ¾-Mehrheit erreicht wurde.

→ Der Verschmelzungsbeschluss ist gefasst.

Fortsetzung der regulären Tagesordnung

Top 5 – Bericht des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsratsvorsitzende Christian Rosenkranz stellt die Ordnungsmäßigkeit der Tätigkeiten fest und ordnet die strukturellen Herausforderungen des Verbandes ein.

Er betont:

- langfristig ist die Zukunftsfähigkeit nicht gesichert
- Fusion wurde bereits vor zehn Jahren erstmals diskutiert
- frühere Versuche scheiterten
- aktueller Prozess mit Hamburg ist stabil und konstruktiv

Top 6 – Aussprache zu den Berichten
Herr Diercks (Verwaltungsratsmitglied) betont noch einmal die Notwendigkeit einer Fusion wegen der bestehenden Lage, “Grundlage dafür, dass es weitergeht mit der Wahrnehmung der Mitgliedschaftsinteressen”.
Rückfragen von Frau Rosenkranz zur Öffentlichkeitsarbeit.

Top 7 – Jahresabschluss 2024
Der Jahresabschluss liegt den Mitgliedern vor und konnte im Vorfeld eingesehen werden. Über diese Möglichkeit wurden die Mitglieder form- und fristgerecht informiert.

Abstimmung:
10 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

→ Der Jahresabschluss ist angenommen.

Top 8 – Schlussbilanz zum 30. Juni 2025
Die Schlussbilanz wurde im Bericht des Vorsitzenden erläutert.
Kurze Aussprache zur Bilanz und zur künftigen Buchhaltung im gemeinsamen Verband.

Abstimmung:
10 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

→ Die Schlussbilanz ist angenommen.

Top 9 – Entlastung von Vorstand und Verwaltungsrat

Vorstand:
9 Ja-Stimmen, 0 Nein, 1 Enthaltung.

→ Der Vorstand ist entlastet.

Verwaltungsrat:
8 Ja-Stimmen, 0 Nein, 2 Enthaltungen.

→ Der Verwaltungsrat ist entlastet.

Top 10 – Schwerpunktthemen 2025/2026
Der Vorstand stellt die geplanten Schwerpunkte vor:

- Wahlarenen mit Schulen
- stärkere Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen
- Nutzung der Hamburger Erfahrungen bei Formaten und Projekten

Top 11 – Beitragsanpassung

Antrag von Vorstand und Verwaltungsrat:
Der Beitrag für die Bestandsmitglieder, die derzeit noch 48 Euro Jahresbeitrag zahlen, werden ab dem 1. Januar 2026 zur jeweiligen Hauptfälligkeit des Jahresbeitrages um einen Euro pro Monat, auf 60 Euro Jahresbeitrag, erhöht.

Begründung des Antrags:
Im Jahr 2024 haben wir die Mitgliedsbeiträge in Mecklenburg-Vorpommern erstmals seit 2008 um 11 Euro erhöht. Diese Anpassung war bewusst moderat gehalten, um unsere Mitglieder nicht übermäßig zu belasten. Angesichts der anhaltenden Preissteigerungen reicht sie jedoch nicht aus, um die tatsächlichen Kostensteigerungen vollständig abzufedern.

Seit 2008 sind die Verbraucherpreise in Deutschland insgesamt um rund 31 Prozent gestiegen (Verbraucherpreisindex von 92 auf 120,5 im Dezember 2024). Auch 2024 lag die Inflation mit durchschnittlich 2,4 Prozent spürbar über dem langjährigen Mittel, und für 2025 wird weiterhin von einem Anstieg um rund 2 Prozent ausgegangen. Diese Entwicklung wirkt sich unmittelbar auf unsere Arbeit aus: Allein die Kosten für Druck und Versand des Mitgliedermagazins „Der Steuerzahler“ übersteigen inzwischen nahezu den Jahresbeitrag von 48 Euro.

Zudem muss der BdSt MV im Zuge der geplanten Fusion mit dem Landesverband Hamburg eine einheitliche Beitragsstruktur schaffen. Dort liegt der Mindestbeitrag bereits bei 60 Euro jährlich. Eine Harmonisierung ist notwendig, um Transparenz, Fairness und eine stabile Finanzierungsbasis für die gemeinsame Arbeit sicherzustellen.

Abstimmung:
10 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

→ Die Beitragsanpassung ist beschlossen.

Top 13 – Verschiedenes
Rückfragen zu den künftigen Strukturen des neuen Landesverbandes Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern e. V., beantwortet durch Herrn Mummenhoff.

Die Mitgliederversammlung endet um 18.30 Uhr

Schwerin, den 5. November 2025

Knud Bernitz
(Vorsitzender)

Knud Bernitz
(Versammlungsleiter)

Michaela Skott
(Protokoll)